



Umsturz

Krieg

Republik

Kiel

Sozialismus  
Soldatenrat

**REVOLUTION**

Matrosenaufstand

Wilhelmshaven

Räte IN

**1918/19**

**HAMBURG**

MATERIALIEN FÜR DIE POLITISCHE BILDUNG  
UND DIE DEMOKRATIEBILDUNG

**AUFGABEN**

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Hamburg





## DIDAKTISCHE HINWEISE ZUR NUTZUNG DER MATERIALIEN

Versammelten sich im November 1918 tatsächlich Hunderttausende zu einer Kundgebung auf dem Heiligengeistfeld? Kam es wirklich zu dramatischen Szenen im Hafen, als Matrosen ihre Offiziere entwaffneten? Was war bei Sagebiel's am Gänsemarkt los, was in der Kaserne an der Eimsbüttler Bundesstraße und was vor den Lokalen an der Reeperbahn?

Diese Materialien für die politische Bildung und die Demokratiebildung richten sich als kleines Lese-Bilder-Buch an all jene Hamburgerinnen und Hamburger, die mehr darüber wissen möchten, wie die lange »vergessene« Revolution 1918/19 vor Ort in Hamburg verlief. Ebenso wendet es sich an alle Hamburger Lehrkräfte der Jahrgangsstufen 10 bis 13 sowie an Lehrende der politischen Bildung, die mit Jugendlichen und Erwachsenen zu den Themen Revolution und der Entstehung der ersten demokratischen Republik auf deutschem Boden arbeiten möchten.

### ZWEI BESTANDTEILE

Dazu bestehen die Materialien aus zwei Teilen: Der erste umfasst eine in 14 Kapitel gegliederte Kombination aus Darstellungen, Bild- und Textquellen. Den roten Faden bildet die politische Geschichte, der Dramatik der Entwicklungen entsprechend oft nur nach Tagen geordnet. Zwischen den chronologischen Darstellungen finden sich Themen-Specials, die sich vertiefender mit wichtigen Einzelaspekten befassen. Dazu gehören die Situation der Frauen ebenso wie die Versorgungslage oder das Thema Kommunikation und Medien. Info-Kästen überwiegend mit Kurzbiografien wichtiger Akteure und Akteurinnen ergänzen diesen Teil.

Der zweite Teil besteht aus einer Zusammenstellung von Aufgaben für die Nutzung in Schule und Erwachsenenbildung. Die Aufgaben eignen sich schulformübergreifend – also auch in der beruflichen Bildung – für Jugendliche und junge Erwachsene ab Klasse 10 bzw. ab etwa 15 Jahren. Sie fördern gemäß den Hamburger Bildungsplänen für Gymnasien und Stadtteil-

schulen die historischen Kernkompetenzen Orientierungs-, Methoden- und Urteilskompetenz und folgen den didaktischen Leitlinien Multiperspektivität, Kontroversität, Gegenwarts- und Lebensweltbezug. Immer wieder regen Aufgaben auch dazu an, sich mit dem Konstruktionscharakter von Geschichte auseinanderzusetzen. Zu jedem Kapitel gibt es Aufgaben auf grundlegendem und auf erhöhtem Niveau. Jede Aufgabe ist durch entsprechende Operatoren den Anforderungsbereichen I bis III zugeordnet. Dadurch können die Aufgaben auch zur Vorbereitung des Zentralabiturs Geschichte dienen, das 2019 die Russische Revolution als ein Thema hat.

Die Zuordnung der Aufgaben aus dem Aufgabenteil zu den Darstellungen und Quellen im Lese-Bilder-Buch erfolgt mithilfe eines einfachen Zahlensystems. Jedes Kapitel hat eigene Aufgaben, diesen wird farblich erkennbar zugeordnet, welche Darstellung oder welche Quelle zur Beantwortung hilfreich ist. Ebenfalls im Aufgabenteil enthalten ist ein »Methodentraining Bildanalyse«, weil zu den Quellen auch viele Fotos, Flugblätter sowie Text- und Bildplakate gehören.

Die Materialien lassen sich gut in einer Projektwoche verwenden. Genauso gut lassen sich aber auch einzelne Kapitel separat nutzen. Die Materialien werden zudem nicht nur gedruckt, sondern auch als PDFs zum Herunterladen auf der Website der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, [www.hamburg.de/politischebildung](http://www.hamburg.de/politischebildung), zur Verfügung stehen.

Gerade in diesen Zeiten, in denen unsere demokratischen Errungenschaften immer wieder infrage gestellt werden, können diese Materialien deutlich machen, dass Demokratie nicht von selbst entsteht, sondern dass dafür gekämpft werden muss.

**Frauke Steinhäuser**

# 01

## 28. JANUAR 1918, HAMBURG

### Die »Generalprobe« – Hungerunruhen und Massenstreiks

#### GRUNDLEGENDE

- 1** Plenum Nennt alle Gruppen und Akteure, die an dem Januarstreik beteiligt waren. **Verfassertext**
- 2** Partnerarbeit | Plenum Markiert auf Seite 6 bis 9 alle Begriffe, die euch zum Verständnis des Januarstreiks wichtig erscheinen. Stellt sie zusammen und begründet eure Wahl.
- 3** Einzelarbeit | Plenum Schreibe einen Brief aus der Sicht eines demonstrierenden Arbeiters an seinen Freund, der als Soldat im Krieg ist. Erkläre darin anhand von Beispielen aus deinem Alltag, weshalb du streikst und was du und deine Kolleginnen und Kollegen damit erreichen wollt. **Verfassertext, 01|04**
- 4** Partnerarbeit | Plenum Stellt dar, welche Rolle General von Falk und das stellvertretende Generalkommando in Altona beim Januarstreik spielten und wie das Militär auf den Streik reagierte. **Verfassertext, 01|01, 01|03, 01|05**

#### ERHÖHT

- 1** Einzelarbeit | Plenum Erläutere, weshalb die Hamburger bürgerliche Presse das Verhalten der Streikenden als »Dolchstoß in den Rücken des kämpfenden Heeres« bezeichnet. **Verfassertext, Kästen »Burgfrieden«**
- 2** Arbeitsteilige Gruppenarbeit | Plenum Führt eine Podiumsdiskussion mit je einem Vertreter der damaligen USPD, MSPD, Linksradi-kalen, Arbeitgeber und Gewerkschaften durch. Das Thema: »Ist der Januarstreik berechtigt?« Verfasst zuvor arbeitsteilig für alle Teilnehmenden einen Kurztext, der deren Position wiedergibt. Beurteilt anschließend im Plenum, ob eine solche Debatte damals überhaupt möglich gewesen wäre. **Verfassertext, Kästen »Burgfrieden« und »USPD/MSPD«**
- 3** Plenum Diskutiert, ob die Bundeswehr heute vergleichbar handeln kann und sollte, wie das Militär im Januar 1918. **Verfassertext, 01|01, 01|03, 01|05**

# 02

## »DIE NOT WIRD JEDEN TAG SCHLIMMER.«

### Die Versorgungslage in Hamburg

#### GRUNDLEGENDE

- 1** Plenum Erklärt, weshalb vor allem Frauen und Jugendliche an den Hungerunruhen teilnahmen. **Verfassertext, 02|01, 02|04**
- 2** Plenum Nennt Ursachen für die schlechte Versorgungslage. **Verfassertext**
- 3** Partnerarbeit | Plenum Analysiert alle Fotoquellenkritisch (s. Methodentraining: Bildanalyse, S. 5) und fasst anschließend mögliche Unterschiede zusammen. **02|01–02|04**

#### ERHÖHT

- 1** Partnerarbeit | Plenum Stelle dar, welche Maßnahmen der Senat angesichts der schlechten Versorgungslage ergriff. Beurteile die Maßnahmen anschließend. **Verfassertext, 02|01–02|04**
- 2** Arbeitsteilige Gruppenarbeit | Plenum Stell dir vor, du wärst eines der Kinder auf dem Foto. Schreibe auf, wie es dir geht. Beurteile anschließend, ob du dich tatsächlich in die Situation eines der Kinder versetzen kannst. **Verfassertext, 02|03**

# METHODENTRAINING: BILDANALYSE

## Bildbeschreibung

- Was ist auf dem Bild zu sehen?
- Welche Personen sind abgebildet?  
Was machen sie?
- Welche Gegenstände sind zu sehen?
- Gibt es Symbole? Wenn ja, welche?
- Aus welcher Zeit stammt das Bild?
- Aus welcher Region stammt es, welcher Ort ist abgebildet?
- Um welche Art von Bild handelt es sich?
- Wer ist der Fotograf?
- Welche Perspektive nimmt der Fotograf ein?
- Aus welcher Quelle stammt das Bild?
- Wie sind die Personen zu sehen, stehen sie im Vordergrund oder im Hintergrund des Bildes?
- Welchen Eindruck hast du von diesem Bild? Welche Fragen hast du, wenn du das Bild ansiehst?

## Bildanalyse

- Wie werden die Personen auf dem Bild dargestellt?
- Falls Symbole auf dem Bild gezeigt werden: Was bedeuten sie?
- Wo wird/wurde dieses Bild veröffentlicht?
- An wen richtet es sich?
- Wer wählte es für eine Veröffentlichung aus?
- Was könnten die Gründe für die Veröffentlichung sein?

## Interpretation der Bildaussage

- Zu welchem Zweck wurde das Foto gemacht?
- Was war das Ziel des Fotografen mit diesem Bild, was möchte er dem Betrachter zeigen?
- Was wird nicht im Bild gezeigt? Warum?

# 03

## 29./30. OKTOBER 1918, WILHELMSHAVEN

»Totschießen lassen wir uns nicht mehr auf die letzten Tage« – die Matrosen meutern, die Revolution beginnt.

## GRUNDLEGENDE

- 1** Plenum Beginnt eine Chronologie der Revolution 1918/19 mit den Geschehnissen in Wilhelmshaven und ergänzt sie nach und nach mit allen folgenden Ereignissen. **gesamte Broschüre**
- 2** Plenum Nehmt einen großen Stadtplan des heutigen Hamburg und markiert nach und nach alle im Lese-Bilder-Buch erwähnten Orte.
- 3** Plenum Nennt Gründe, weshalb vielleicht gerade Soldaten anfangen zu meutern. **Verfassertext**
- 4** Partnerarbeit | Plenum Erläutert, weshalb es sich um eine Revolution von oben handelt, und worin der Unterschied zu einer Revolution von unten besteht. **Verfassertext**
- 5** Partnerarbeit | Plenum Erläutert: Weshalb handelte es sich bei der Einsetzung der neuen Reichsregierung um eine Parlamentarisierung? **Verfassertext**

## ERHÖHT

- 1** Partnerarbeit | Plenum Schreibt eine WhatsApp-Kommunikation, in der sich ein Matrose mit seiner Frau zu Hause darüber austauscht, was am 29. oder 30.10.1918 gerade in Wilhelmshaven passiert. **Verfassertext**
- 2** Einzelarbeit | Plenum Stell dir vor, du wärest damals Journalist in Berlin gewesen. Schreibe einen Artikel über die Vorgänge zwischen dem 30.10. und 3.11.1918 im Reichstag. Entscheide dich vorher, ob du für eine kaisertreue Zeitung, eine Zeitung der SPD oder eine kommunistische Zeitung schreibst, und erläutere danach kurz die Unterschiede. **Verfassertext, 01|04**
- 3** Plenum Analysiert beide Fotos, die im Abstand von vier Tagen aufgenommen wurden, quellenkritisch (s. Methodentraining: Bildanalyse oben). Arbeitet die Unterschiede heraus und erklärt, was die Ursachen dafür sein könnten. **04|01, 04|02**

# 04

## 1. NOVEMBER 1918, KIEL

Aus der Meuterei von Soldaten wird eine politische Massenbewegung – die Revolution breitet sich aus.

### GRUNDLEGENDE

**1** Partnerarbeit | Plenum Nennt sämtliche erwähnten Akteure des Aufstands in Kiel und arbeitet deren jeweiligen Interessen und Motive heraus. **Verfassertext, 04|01 + 04|02**

**2** Partnerarbeit | Plenum Analysiert das Foto quellenkritisch mithilfe der Anleitung »Bildanalyse« auf Seite 5. Erklärt, weshalb die Aufnahme möglicherweise gemacht wurde. **04|01**

**3** Einzelarbeit | Plenum Erörtert die USPD-Parole »Der Krieg geht für die Reichen, die Armen zahlen mit Leichen«. **Verfassertext**

### ERHÖHT

**1** Einzelarbeit | Plenum Der Film »Das Lied der Matrosen« wurde unterschiedlich beurteilt. Interpretiere die einzelnen Positionen. **Verfassertext, Kasten »Das Lied der Matrosen«**

**2** Plenum Schreibe aus der Sicht der Ehefrau eines Hamburger Bankbeamten einen Tagebucheintrag, in dem sie über ihre Gefühle und Gedanken angesichts der Gerüchte über die Kieler Straßenkämpfe schreibt. Beurteile anschließend, ob und wie du einen solchen Text überhaupt glaubwürdig verfassen kannst. **Verfassertext, 04|01, 04|02**

# 05

## »ALLE MACHT DEN RÄTEN!«

Die Rätebewegung während der Revolution 1918/19

### GRUNDLEGENDE

**1** Partnerarbeit | Plenum Nennt die Merkmale eines Rätesystems. **Verfassertext, 05|01**

**2** Einzelarbeit | Plenum Beschreibe anhand des Schaubilds den Aufbau des Hamburger Rätesystems. **Verfassertext, 05|01**

**3** Plenum Es kam während der Revolutionszeit auch zur Gründung von Bürgerräten. Erklärt, was darunter zu verstehen sein könnte und welchen Zweck diese Räte möglicherweise hatten. **Verfassertext**

**4** Plenum Diskutiert, ob das Rätesystem demokratisch ist. **Verfassertext, 05|01, 05|02**

### ERHÖHT

**1** Partnerarbeit | Plenum Stellt aus der Sicht Heinrich Laufenbergs dar, was von den alten Strukturen beibehalten wurde und weshalb. **Verfassertext, 05|02**

**2** Einzelarbeit | Plenum Vergleiche das Rätesystem mit der bürgerlich-kapitalistischen Parlamentsdemokratie und der kommunistischen Diktatur des Proletariats. **Verfassertext, 05|01**

**3** Einzelarbeit | Plenum Vergleiche die Bedeutung des Begriffs »Volk« im Namen »Rat der Volksbeauftragten«, in der Parole »Wir sind das Volk« auf den DDR-Demos 1989/90 und im selben Ausruf bei den Pegida-Demonstrationen seit 2014. **Verfassertext**

**4** Einzelarbeit | Plenum Informiere dich über das Konzept der »deutschen Erinnerungsorte« und erläutere, ob die heute noch vorhandenen Räte als solche können. **Verfassertext**

# 06 5. NOVEMBER 1918, HAMBURG

Die Revolution erreicht Hamburg – Tausende versammeln sich im Gewerkschaftshaus.

## GRUNDLEGENDE

- 1 Partnerarbeit | Plenum Beschreibt, wie und weshalb sich die Revolution so schnell ausbreiten konnte. **Verfassertexte S. 12–18**
- 2 Einzelarbeit | Plenum Recherchiert im Internet zu Friedrich Zeller oder zu Wilhelm Dittmann und verfasst eine Biografie. Erkläre, warum du welche Websites benutzt hast, ob es Probleme gab und wenn ja, welche. **Verfassertext**
- 3 Partnerarbeit | Plenum Versetzt euch in die Situation eines Opernbesuchers und schreibt auf, was er zu Hause über die Ereignisse in der Oper am Abend des 6.11.1918 erzählt. **Verfassertext, 06|04**

## ERHÖHT

- 1 Partnerarbeit | Plenum Interpretiert den Ausschnitt aus Wilhelm Dittmanns Rede im Gewerkschaftshaus. **Verfassertext**
- 2 Partnerarbeit | Plenum Stellt dar, was einer der Arbeiter in der Menge und einer der beiden Matrosen vom Sicherungsdienst denken. **06|01**
- 3 Einzelarbeit | Plenum Für den Burgfrieden hatten die Gewerkschaften zugestimmt, auf Streiks zu verzichten. Die Aufständischen haben sich nicht daran gehalten. Erörtere: Hältst du das für gerechtfertigt? **Verfassertext, Kasten »Burgfrieden« S. 6**
- 4 Einzelarbeit | Plenum Schreibe aus Erna Halbes Sicht einen Brief an ihre Freundin, in dem sie über die Gründung des Arbeiter- und Soldatenrats und ihre Rolle darin berichtet. **Verfassertext, Kasten »Erna Halbe«**

# 07 6. NOVEMBER 1918

Der Generalkommandant flieht, der Bürgermeister verspricht Unterstützung – die Revolution setzt sich durch.

## GRUNDLEGENDE

- 1 Gruppenarbeit Recherchiert und erstellt eine Zeitleiste mit Daten zur USPD. **Verfassertexte S. 8–9 u. S. 18–20, Kasten »USPD/MSPD« S. 8**
- 2 Plenum Erklärt, warum die MSPD die Arbeiterschaft wieder kontrollieren wollte. **Verfassertext**
- 3 Partnerarbeit | Plenum Analysiert quellenkritisch das Foto und beschreibt, was euch auffällt. **07|01**
- 4 Plenum Erläutert, weshalb die Besetzung der Redaktionsräume des Hamburger Echo für die Aufständischen wichtig war. **07|02, Kapitel 11, S.28 f.**
- 5 Einzelarbeit Beurteilt »Fiet« Peters Verhalten aus damaliger und aus heutiger Sicht. **Kasten »»Fiet« Peter«, Verfassertext**

## ERHÖHT

- 1 Einzelarbeit | Plenum Recherchiert und verfasst eine Biografie zu Fritz Wolffheim. **Verfassertext**
- 2 Partnerarbeit | Plenum In Hamburg gibt es viele Straßen, die nach Personen benannt sind. Diskutiert: Würdet ihr eine Straße nach Fritz Wolffheim benennen? **Verfassertext**
- 3 Arbeitsteilige Gruppenarbeit | Plenum Verfasst ein Drehbuch für eine Filmszene, die die Verhandlungen zwischen zwei Vertretern des Arbeiter- und Soldatenrats, Bürgermeister von Melle und Senator Petersen nachstellt. Verfasst vorher für jeden der Beteiligten eine kurze Charakterisierung seiner Person. Erläutert, was davon ihr belegen könnt. **Verfassertext**

# 08 7.–30. NOVEMBER 1918

## Kampf um die politische Macht in Hamburg, Wirtschaftsvertreter mischen mit.

### GRUNDLEGENDE

- 1** Partnerarbeit | Plenum Analysiert quellenkritisch den Ausruf Philipp Scheidemanns. Beschreibt, mit welcher Absicht er vermutlich genau diese Formulierungen wählte. **Verfassertext**
- 2** Partnerarbeit | Plenum Analysiert quellenkritisch das Foto 09|01 oder das Foto 09|02. Beschreibt, wie sich die jeweils abgebildeten Personen inszenierten.
- 3** Plenum Recherchiert und verfasst über Leo Lippmann eine Biografie. **Verfassertext**
- 4** Plenum Erläutert, warum laut der kommunistischen Zeitung Die Rote Fahne der Arbeiter- und Soldatenrat »den Rückzug angetreten« hat. **Verfassertext**

### ERHÖHT

- 1** Plenum Beschreibt, wie der Künstler Heinrich Laufenberg sieht. **Kasten »Heinrich Laufenberg«**
- 2** Partnerarbeit | Plenum Diskutiert und bewertet, dass sich die USPD mit den Linksradiakalen zusammenschloss. **Verfassertext**
- 3** Einzelarbeit | Plenum Erörtert und bewertet die Entscheidung der Linksradiakalen, Wahlen abzulehnen. **Verfassertext**
- 4** Plenum Erörtert, ob es gerechtfertigt war, dass die bürgerliche Presse Heinrich Laufenberg als »roten Diktator« bezeichnete. **Verfassertext**

# 09 »...WIRD JETZT JEDE FRAU ERWACHEN«

## Hamburgerinnen zwischen neuen Chancen und alten Rollenbildern

Flugblatt III des Wahlwerbeausschusses Hamburgischer Frauenvereine.

### Hamburgs Frauen!

Das neue Deutschland soll ein Volksstaat werden. Die Nationalversammlung hat die Verfassung dieses Staates zu schaffen. Auch Euch Frauen wird das Wahlrecht gegeben. Erkennt, welche Verantwortung dieses Recht Euch auferlegt!

### Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Mehr als die Hälfte der deutschen Staatsbürger sind Frauen.

Sagt es der Hausfrau in Stadt und Land, daß sie berufen ist, die Ordnung im Staate neu zu gründen, wie sie die Ordnung im Hause täglich neu schafft. Sagt es der Mutter, daß sie die Zukunft ihrer Kinder sichern muß.

Sagt es der jungen Frau, dem jungen Mädchen, daß sie sich die Wege ebnet zu Arbeit und Glück. Die Männer hatten die Staat gebaut, die Frauen haben das Heim geschaffen.

Nun soll der Staat ein friedliches Heim werden. Deshalb müssen beide am deutschen Volksstaat bauen, Männer und Frauen.

### Frauen, der Weltfriede winkt.

### Wählet und werbt für die Wahl!

Wahlwerbeausschuß Hamburgischer Frauenvereine.  
Geschäftsstelle Brandsende 8, I, täglich 9 bis 14 Uhr. Telefon:  
Vulkan 2475. Bankkonto: Wahlwerbeausschuß Hamburgischer  
Frauenvereine, Vereinsbank. Postscheckkonto 20 287  
Bezirksstelle: Frau Olga Zacharias | Hamburg 37 Sophien-Terrasse 15a  
Buchdruckerei Joseph Holl, Hamburg, Markthof

### GRUNDLEGENDE

- 1** Partnerarbeit | Plenum Analysiert das Plakat quellenkritisch (Transkription s. links). Formuliert dann ein ähnliches Plakat, mit dem Frauenorganisationen gleichen Lohn für gleiche Arbeit fordern. **Verfassertext, 08|01**
- 2** Partnerarbeit | Plenum Analysiert quellenkritisch das Plakat der Exekutive des Arbeiter- und Soldatenrats, vor allem mit Blick auf die Rolle der Frauen. **Verfassertext, 08|02**
- 3** Partnerarbeit | Plenum Formuliert ein Erklärungsschild für das Schild »Heymannstraße«. **Kasten »Lida Gustava Heymann«**

### ERHÖHT

- 1** Partnerarbeit | Plenum Schreibt eine Rede, mit der eine Vertreterin des Wahlwerbevereins Hamburgischer Frauenvereine bei einer Versammlung Frauen zum Wählen aufruft. **Verfassertext, 08|01**
- 2** Einzelarbeit | Plenum Erörtert den Frauenanteil in der Bürgerschaft ab 1919 bis heute. **Verfassertext**
- 3** Einzelarbeit | Plenum Bewertet die Tatsache, dass viele Frauen, die im Krieg Männerarbeit leisteten, nach Kriegsende wieder entlassen wurde. **Verfassertext, 08|03**



# 10

**DEZEMBER 1918**

**Die konterrevolutionären Kräfte werden stärker, die Linksradi-kalen verlieren an Einfluss.**

*Die Hamburger Woche Nr. 52 vom 26.12.1918*

## **Die Heimkehr unserer Sechundsiebziger.**

Ein grauer, nebliger Dezembertag lag über Hamburg. Tausend Fahnen und Fähnchen flatterten an nassen Hauswänden und über feuchten Dächern. Weihnachtliche Tannenbäume ballten sich auf Plätzen und an Straßenecken, und in den Fenstern der großen und kleinen Läden leuchteten Schilder: »Herzlich willkommen!« und »Dank unseren Helden!« So sah der Tag und die Stadt aus, die sie begrüßte, die Heimkehrenden. Als sie damals hinausfuhren, unsere Sechundsiebziger, in heiliger Begeisterung, die Heimat zu schützen, bot die Welt ein anderes Bild. Leuchtender Sommer über Hamburg, Brausen und Klingen in allen Herzen, das die Sorge übertönte. Wie viele von denen, die damals aus vollen Eisenbahnwagen jubelten, sind zurückgekehrt? Wie viele liegen draußen im fremden Lande, das Holzkreuz über sich mit Namen und Nummer des Regiments? Und wie sah das Deutschland aus, das sie verließen! – Es bedurfte des Aufgebotes der ganzen Welt, um seine Kraft zu brechen! – Wir wissen heute mehr als wir damals wußten vom Lauf der Geschehnisse. Aber wollen wir uns darum auch nur einen Augenblick darüber täuschen, daß die gewaltige Volkserhebung, die wir erlebten, uns Deutschland in jenen Augusttagen in seiner ganzen Größe und Herrlichkeit zeugte? – Da waren wir ein Volk, ein Volk von Brüdern! – Wenn Ihr jetzt wieder zurückgekehrt seid in die liebe alte Heimatstadt, Ihr Getreuen, so wird Euch manch bitterer Tropfen der Wehmut in den Becher der Wiedersehensfreude fallen! Dann denkt an die Tage von 14, denkt an all das Gewaltige, das Ihr in vier harten Jahren vollbracht habt, und seid gewiß, daß ein Volk, das dies erduldet

hat, auch die Kraft haben wird, die große Aufgabe, sich eine neue und freiere Ordnung zu schaffen, zu lösen. Deutschland hat Zeiten gesehen, die noch schlimmer waren als die heutigen. [...]

## **Bildunterschriften**

*oben:* Die Empfangsfeier für das Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 76 auf dem Hachmannplatz am 18. Dezember.

*unten:* Die Offiziere des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 76 bei der Begrüßungsansprache durch Bürgermeister Dr. von Melle.

## **Hintergrundinformation**

Die Hamburger Woche erschien mit einem Umfang von 16 Seiten von 1906 bis 1923 im Verlag von Heinrich Eisler, war lokal sowie national orientiert und brachte während des Ersten Weltkriegs sowohl auf dem Titel als auch im Inhalt großformatige, zum Teil farbige Kriegsfotografien.

## **GRUNDLEGENDE**

**1** Partnerarbeit | Plenum Stellt die Gruppen und Akteure zusammen, die in dieser Phase des Umsturzes eine Rolle spielten, und arbeitet ihre Interessen heraus. **Verfassertext, Kasten »Walter Lamp'k«**

**2** Einzelarbeit | Plenum Vergleiche und bewerte die beiden Modelle, um die gekämpft wurde: die parlamentarische Demokratie (MSPD) und die Räterepublik (Linksradi-kale). **Verfassertext**

**3** Plenum Interpretiert den Sachverhalt, dass auch in der Revolutionszeit weiterhin unterhaltsame Kinofilme und Theaterstücke angeboten wurden. **Verfassertext**

## **ERHÖHT**

**1** Einzelarbeit | Plenum Angenommen, der Putsch wäre erfolgreich gewesen. Beschreibe, wie sich die politische Lage dann vielleicht entwickelt hätte. Erläutere zudem, weshalb eine solche Spekulation kritisch zu sehen ist. **Verfassertext**

**2** Partnerarbeit | Plenum Analysiert quellenkritisch den Artikel der Hamburger Woche (Transkription s. oben) und ordnet sie in die im Verfassertext beschriebene Entwicklung ein. **Verfassertext, 10|01**

**3** Einzelarbeit | Plenum Die Nationalsozialisten ließen zu Ehren des 76er-Regiments das Kriegerdenkmal am Dammtor errichten. Recherchiere dessen Geschichte sowie die des Gedenkdenkmals von Alfred Hrdlicka und des Deserteursdenkmals von Volker Lang. Erörtere, was die Entstehung dieser Denkmäler über Erinnerungskultur im Zusammenhang mit Kriegerdenkmälern aussagt. **10|01**

# 11 DER »KRIEG« UM MEINUNGEN ODER: DIE MACHT DER BILDER

Die Revolution als Medienereignis und die Medien (in) der Revolution

## GRUNDLEGENDE

**1** Partnerarbeit | Plenum Analysiert quellenkritisch das Foto der Nachrichten- und Presseabteilung. Beschreibt vor allem, zu welchem Zweck das Foto aufgenommen sein könnte. **11|01**

**2** Partnerarbeit | Plenum Analysiert quellenkritisch das Plakat des Arbeiter- und Soldatenrats. Arbeitet heraus, was die Inhalte dieses ersten Flugblatts darüber aussagen, in welcher Rolle der Rat sich sah und was ihm wichtig war. **11|02**

**3** Einzelarbeit | Plenum Analysiert quellenkritisch das Foto und arbeitet heraus, welche Bedeutung es für die Revolutionäre, aber auch für die Gegner der Revolution hatte. **11|03**

## ERHÖHT

**1** Partnerarbeit | Plenum Stellt euch vor, heute würde in Deutschland ein solcher Umsturz stattfinden. Stellt beispielhaft dar, in welchen Medien und auf welche Weise jeweils darüber berichtet würde. **Verfassertext, 08|01**

**2** Partnerarbeit | Plenum Vergleicht, welche Medien es damals gab und welche heute. Nennt dann Kriterien zur Bewertung des Nutzens der Medien für die Bevölkerung und bewertet, ob die Menschen heute besser informiert sind. **Verfassertext, 11|02, 11|03**

# 12 JANUAR–MÄRZ 1919

Die MSPD gewinnt den Machtkampf gegen USPD und Linksradikale. »Ruhe und Ordnung« kehren wieder ein.

## GRUNDLEGENDE

**1** Partnerarbeit | Plenum Recherchiert und stellt dar, was unter Freikorps zu verstehen ist. Erläutert auch, was ihre Interessen während der Revolution waren und welche Rolle sie dabei spielten.

**Verfassertext**

**2** Einzelarbeit | Plenum Erörtert und bewertet die Aussage des Rats der Volksbeauftragten: »Gewalt kann nur mit Gewalt bekämpft werden.«

**Verfassertext, 12|01**

**3** Plenum Stell dir vor, du wärest das Mädchen vorn im Foto. Verfasse einen fiktiven Dialog, in dem sie ihrer Barmbeker Freundin über die Situation auf St. Pauli während der Januarunruhen berichtet.

**Verfassertext**

**4** Gruppenarbeit | Plenum Stellt die Ursachen und den Verlauf der Revolution in Hamburg zusammen. **Verfassertexte S. 8–30**

## ERHÖHT

**1** Partnerarbeit | Plenum Interpretiert quellenkritisch den Kommentar des Hamburger Echo zu den beiden Demonstrationen am 1.1.1919. **Verfassertext**

**2** Einzelarbeit | Plenum Das Vorgehen der Regierung vertiefte die Spaltung innerhalb der Arbeiterschaft, die sich ein Ende des »Bruderkampfes« gewünscht hatte. Erläutert diese Aussage und diskutiert, ob für die Regierung auch ein anderes Verhalten möglich gewesen wäre. **Verfassertext S. 6–8 und S. 30**

**3** Arbeitsteilige Gruppenarbeit | Plenum Verfasst zwei fiktive Interviews mit Heinrich Laufenberg, in denen es um die Entwicklungen im Januar und um seinen Rücktritt geht. Ein Interview führt ein Reporter des Hamburger Echo, das andere ein Reporter der Hamburger Woche. **Verfassertext, 10|01**

# 13

## »... WIRD SCHULGELD NICHT ERHOBEN.«

### Errungenschaften der Revolution 1918/19

#### GRUNDLEGENDE

- 1** Gruppenarbeit | Plenum Listet die im Text genannten Errungenschaften der Revolution auf. Listet danach die eurer Meinung nach wichtigsten Regelungen oder Maßnahmen auf, die noch während der Revolution oder später wieder rückgängig gemacht wurden oder die ohnehin nicht erfolgten. Begründet eure Auswahl. Überlegt außerdem, weshalb manches wieder aufgehoben oder gar nicht erst in Angriff genommen wurde. **Verfassertexte, Abbildungen**
- 2** Einzelarbeit | Plenum Beschreibe, welche Errungenschaft der Revolution dir am wichtigsten erscheint, und begründe deine Wahl. **Verfassertexte, Abbildungen**

#### ERHÖHT

- 1** Gruppenarbeit | Plenum Vergleiche die Räteherrschaft mit der heutigen Demokratie in Deutschland unter folgenden Gesichtspunkten: Rechte des Individuums (Grundrechte/Menschenrechte), gesellschaftliche Willensbildung (wie und wo kann ich meine Meinung und meine Interessen einbringen und vertreten?) und politische Entscheidungsprozesse (wie erfolgen sie, sind sie demokratisch?). Nehmt anschließend zu den Ergebnissen Stellung. **Verfassertexte, Abbildungen**

# 14

## 1789 – 1917 – 1918 – 1989

### Revolution! Revolution? – ein Diskussionsansatz

#### GRUNDLEGENDE

- 1** Einzelarbeit | Plenum Erörtere die Einordnung der Revolution durch Volker Ullrich. **Verfassertext**
- 2** Partnerarbeit | Plenum Beschreibt den Holzschnitt und was das Motiv über die Wahrnehmung der Revolution durch den Künstler aussagt. **14|01**
- 3** Einzelarbeit | Plenum Wähle eine der genannten Etikettierungen für die Revolution. Arbeite zunächst heraus, was gemeint ist, und erörtere danach, ob das Etikett zutrifft. **Verfassertext**
- 4** Einzelarbeit | Plenum Erörtere angesichts dessen, was du über die Revolution weißt, diese Aussage des Schriftstellers Alfred Döblin von 1931: »Wenn sie 1918 gewusst hätten, was sie unternehmen, würden die Deutschen damals die notwendigen Maßnahmen getroffen haben, ihre Demokratie zu sichern. Alle, die seither Zeit gehabt haben, die Republik zu unterhöhlen, wären gleich damals ein für allemal verhindert worden zu schaden. [...] Die deutsche Demokratie war sogar noch stolz auf ihre Gewaltlosigkeit. Bis heute hat sie die Anwendung von Gewalt ihren Feinden überlassen, die von der gütigen Erlaubnis bestens Gebrauch machten.«

#### ERHÖHT

- 1** Einzelarbeit | Plenum Nimm Stellung dazu, ob es sich bei der Revolution 1918/19 um eine Revolution gemäß der im Text genannten Definition handelte. **Verfassertext**
- 2** Partnerarbeit | Plenum Analysiert die Revolution mithilfe der Kategorien »Chaos« und »Ordnung«.
- 3** Gruppenarbeit | Plenum Diskutiert: Eignet sich der Begriff Transformation besser als der Begriff Revolution, um die Umbrüche 1918/19 zu beschreiben? **Verfassertext**
- 4** Arbeitsteilige Gruppenarbeit | Plenum Erörtere, ob es damals Handlungsalternativen für die MSPD gab, um »Ruhe und Ordnung« aufrechtzuerhalten, ohne die alten militärischen Strukturen beizubehalten.
- 5** Gruppenarbeit | Plenum Auf dem Friedhof Ohlsdorf erinnert ein Denkmal an die Revolutionsopfer 1918–1920. Recherchiert die Geschichte dieses Denkmals auf [fof-ohlsdorf.de/133s04\\_leisner](http://fof-ohlsdorf.de/133s04_leisner). Macht anschließend Vorschläge, auf welche Weise ihr an die Revolution erinnern würdet.

